

GRUNDLEGENDE HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR DEN UMGANG MIT VERSCHWÖRUNGS-THEORETISCHEN ARGUMENTATIONEN

Ob Sie mit Personen, die eine extremistische Ideologie oder Verschwörungstheorie vertreten, kommunizieren möchten, ist eine persönliche Entscheidung, die je nach Person, Anlass und Festigung des Weltbildes getroffen werden kann. Denken Sie daran, dass Sie Ihre Grenzen selbst bestimmen und äußern können.

- Versuchen Sie, miteinander stets respektvoll und auf Augenhöhe zu kommunizieren, um ein Gespräch frei von Eskalation überhaupt erst zu ermöglichen. Das bedeutet nicht, dass Sie dem Gegenüber zustimmen. Vielmehr sollten Sie Ihr Gegenüber nicht persönlich angreifen oder verurteilen, sondern ihr oder ihm mit sachlichen Argumenten begegnen.

- Das Ziel der Debatte ist nicht, dass eine Meinung »gewinnt« – sondern dass sich Ihr Gegenüber mit seinen eigenen Positionen reflektiert auseinandersetzt. Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit sollten nicht widerspruchslos hingenommen werden. Erklären Sie, wo es zu Grenzüberschreitungen bei Unwahrheiten kommt und warum Sie eventuell ein Gespräch abbrechen.

- Seien Sie sich darüber im Klaren, dass es ein langer Prozess sein kann, Menschen von Verschwörungstheorien abzubringen.

- Fragen Sie kritisch nach der Herkunft von Informationen, ob sie seriös bzw. vertrauenswürdig sind und warum Menschen bestimmten Quellen vertrauen.

- Senden Sie Kritik in Ich-Botschaften, um Vorwürfe zu vermeiden, aber wichtigen persönlichen Widerspruch hervorbringen: „Ich teile deine Meinung nicht, weil ...“; „Ich mache mir Sorgen, dass ...“

- Nehmen Sie Beratungsangebote an, wie Aktion Neustart, das Aussteigerprogramm des Niedersächsischen Verfassungsschutzes. Es unterstützt beim Ausstieg aus dem Extremismus und arbeitet auf Grundlage pädagogischer Fachkenntnisse und Methoden. Die erfahrenen Expertinnen und Experten beraten rund um die Uhr alle – vom beunruhigten sozialen Umfeld, über den jungen Szeneinsteiger oder Mitläufer bis zum langjährigen Aktivist. Die Unterstützung ist stets kostenlos, freiwillig und absolut vertraulich.



Rufen Sie unsere Hotline unter 0172 444 43 00 an oder kontaktieren Sie uns über die sozialen Netzwerke.

SENSIBILISIERUNG DER ÖFFENTLICHKEIT

Der Verfassungsschutz informiert Politik sowie Bürgerinnen und Bürger über dessen Arbeitsweisen, extremistische Bestrebungen und Radikalisierungsprozesse.

Er organisiert eigene Fachtagungen, publiziert Informationsmaterialien und steht auf Anfrage für Fachvorträge und Fortbildungsveranstaltungen zur Verfügung. Er führt speziell für bestimmte Adressatenkreise konzipierte Informationsreihen (u. a. Wanderausstellung, Lehrkräftefortbildungen, Beratung von Funktionsträgerinnen und -trägern in Städten und Kommunen) durch. Referentenhonorare und Reisekosten fallen nicht an. Ihre Vortragsanfragen können Sie in einem Online-Formular auf der Internetseite des Niedersächsischen Verfassungsschutzes unter dem Bereich „Präventionsarbeit des Verfassungsschutzes“ stellen.



[facebook.com/Verfassungsschutz.Niedersachsen](https://www.facebook.com/Verfassungsschutz.Niedersachsen)

[instagram.com/verfassungsschutz.nds](https://www.instagram.com/verfassungsschutz.nds)

twitter.com/LfV_NI

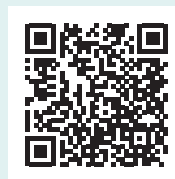
Bildnachweis:
luma_art/Shutterstock.com
vector_brothers/Shutterstock.com
IMAGO/aal.photo

Verteilhinweis:
Diese Druckschrift wird von der Landesregierung Niedersachsen im Rahmen ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern und Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwandt werden.

Layout & Gestaltung: Verfassungsschutz Niedersachsen
Stand: November 2022

Nur gemeinsam – als Partner in der Prävention können die Erkenntnisse des Verfassungsschutzes dem gesamtgesellschaftlichen Bemühen um Bekämpfung des Extremismus dienen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite:
www.verfassungsschutz.niedersachsen.de



Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport
– Verfassungsschutz –

Informationen zum Thema
Verschwörungstheorien



Herausgeber:
Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport
Abteilung Verfassungsschutz
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Büttnerstraße 28, 30165 Hannover
Telefon: 0511 6709-217
Telefax: 0511 6709-394
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@mi.niedersachsen.de
Internet: www.verfassungsschutz.niedersachsen.de

Was sind Verschwörungstheorien?

Verschwörungstheorien werden nicht erst seit kurzem verbreitet. So gibt es sie in unterschiedlichen Erscheinungsformen bereits seit Jahrhunderten in unserer Gesellschaft. Gleichwohl sind Verschwörungstheorien zuletzt deutlich sichtbarer geworden, wofür das weltweite Erstarken von populistischen Bewegungen und die digitale Verbreitung von Informationen durch das Internet entscheidend sind.

Eine Verschwörungstheorie ist eine konkrete Behauptung, dass im Geheimen operierende Mächte die wichtigen Ereignisse in der Welt durch den Einsatz bestimmter Mittel beeinflussen, um die Bevölkerung zu kontrollieren und ihr gezielt zu schaden.

Woran lassen sich Verschwörungstheorien erkennen?

In der Argumentation lassen sich Verschwörungstheorien durch drei wesentliche Merkmale kennzeichnen:

1. **Nichts geschieht durch Zufall, alles wurde geplant**
2. **Nichts ist so, wie es scheint**
3. **Alles ist miteinander verbunden**

Die Grundlage für Verschwörungstheorien besteht in der Behauptung, dass allen Entwicklungen in der Welt ein konspirativer Plan vorausgeht. Darin offenbart sich ein unrealistisches Geschichts- und Menschenbild, dem entsprechend die Mächtigen die Zukunft ohne Probleme lenken könnten, als wäre schlicht alles plan- und kontrollierbar.

Die Geschichte wird von Menschen, die sich auf Verschwörungstheorien stützen, immer rückwärts vom Ende her erzählt. Sie fra-

gen danach, wem ein bestimmtes Ereignis oder eine Entwicklung nützt. Das führt dazu, dass Verschwörungstheorien grundsätzlich mit Feindbildern verbunden sind, dem Leitsatz folgend, die Profiteure – etwa korrupte Eliten und politische Repräsentanten – müssten auch als tatsächliche Strippenzieher verantwortlich sein.

Gerade in einer komplexer erscheinenden Welt wird der Wunsch nach einfachen und greifbaren Antworten befördert. Dieses Bedürfnis erfüllen Verschwörungstheorien. Es wird der Eindruck erweckt, als hätten große Ereignisse und Entwicklungen immer auch einen besonderen Entstehungshintergrund. Die Komplexität von sozialen Phänomenen, historischen Ereignissen und Weltbildern wird in Verschwörungstheorien stark vereinfacht, da sie oft nur eine einzelne vermeintliche Ursache kennen.

Wer könnte ein Interesse an der Verbreitung von Verschwörungstheorien haben?

Es bestehen unterschiedliche Motive für die Verbreitung von Verschwörungstheorien. Sie können ein Bestandteil von Falschinformationen oder Desinformation sein. Menschen können tatsächlich überzeugt sein, dass sie der Menschheit etwas Gutes tun, wenn sie über Verschwörungstheorien eine vermeintliche Wahrheit verbreiten. Darüber hinaus bieten Verschwörungstheorien einen Gestaltungsrahmen, um Menschen politisch zu beeinflussen und sie bewusst mit falschen Informationen in die Irre zu führen. Deshalb nutzen sie Extremisten aus allen Phänomenbereichen im Sinne ihrer eigenen Ideologien. Verschwörungstheorien werden von Menschen auch aus finanziellen Interessen verbreitet, um Geld mit diversen Produkten wie Ratgebern oder gesundheitlich bedenklichen Präparaten zu verdienen.

Die drei folgenden aktuellen Beispiele veranschaulichen die Mechanismen von Verschwörungstheorien, in denen immer auch antisemitische Botschaften ein fester Bestandteil sind:

Der grosse Austausch

Eine zentrale Erzählung der extremen Rechten bildet die Verschwörungstheorie des „Großen Austauschs“. Sie tritt in der neonazistischen Szene, der Neuen Rechten sowie in rechtspopulistischen Kreisen in Erscheinung. Diese besagt, dass Regierungen und/oder „geheime Mächte“ daran arbeiteten, die europäische Stammbevölkerung über Migration und Fluchtbewegungen durch eine ethnisch fremde, meist muslimische Bevölkerung zu ersetzen. Die extreme Rechte nutzt die Verschwörungstheorie, um Ängste vor „Islamisierung“ und „Überfremdung“ als Bedrohung für Europa zu schüren, die den „Volkstod“ der „weißen Rasse“ herbeiführe. Das Pamphlet des Attentäters von Christchurch, der insgesamt 51 Menschen aus rassistischen Motiven in Moscheen erschoss, trug den Titel „The Great Replacement“.

QAnon

Die Verschwörungstheorie QAnon entstand durch einen Post im Internet auf dem Imageboard 4chan im Jahr 2017. Das Pseudonym „Q“ bezieht sich laut Eigenaussage auf einen Agenten mit hohem Geheimhaltungsgrad innerhalb der US-Regierung, welcher vermeintlich exklusive Informationen in kryptischen Botschaften, auch „Q-Drops“ genannt, teilt. In Kombination des Buchstabens mit der Abkürzung „Anon“ steht es für eine Person, die sich im digitalen Raum anonym bewegt. Eine zentrale Erzählung von QAnon beruft sich auf den angeblichen Kampf des amerikanischen Ex-Präsidenten Donald Trump gegen einen sogenannten Deep State. Der Verschwörungstheorie nach handelt es sich um ein geheim operierendes Netzwerk, eine Geheimregierung, die den Staat eigentlich steuere. Hiermit liefert QAnon klare Feindbilder und allgemein gültige Erklärungsmodelle, die auf einen Endkampf abzielen. Bei den Protesten gegen die staatlichen Corona-Schutzmaßnahmen ließen sich neben dem symbolischen „Q“ auch Schilder und T-Shirts mit



der Abkürzung „WWG1WGA“ wiederfinden. Sie steht für den Satz „Where we go one, we go all“, übersetzt „Wo einer von uns hingeht, gehen wir alle hin“. Ein weiteres Symbol bildet ein weißes Kaninchen, welches an die Filme „Alice im Wunderland“ und „Matrix“ angelehnt ist, verbunden mit der Aufforderung, den „Rabbit Holes“ zu folgen. Der Weg in den Kaninchenbau steht sinnbildlich für die Entdeckung von tiefgreifenden Geheimnissen. Eine Besonderheit von QAnon ist, dass sie als übergeordnete Verschwörungstheorie weitere andere Verschwörungstheorien in sich vereint.



Neue Weltordnung / New World Order, kurz NWO

Die Verschwörungstheorie der Neuen Weltordnung findet ihren Ursprung bereits im 18. Jahrhundert. Sie bedient sich antisemitischer Erzählungen von einer „jüdischen Weltverschwörung“. Eine Grundlage bildet die Annahme, dass die Menschheit einer weltweit operierenden Elite, einer totalitären Weltregierung unterworfen ist. Insbesondere in der COVID-19-Pandemie verbreiteten sich die unterschiedlichsten Verschwörungstheorien zur Frage, wer für die Pandemie verantwortlich sein könnte. Darauf aufbauend bildete sich eine Verschwörungstheorie um eine neue Initiative des Weltwirtschaftsforums von Juni 2020. Mit Blick auf die Folgen der Corona-Pandemie befasste sich diese mit der Frage, wie die Weltwirtschaft nach der Pandemie nachhaltiger und gerechter gestaltet werden könne. Die Verschwörungstheorie des „Great Reset“ sieht in dieser Initiative



einen Vorwand der internationalen Finanzelite, um zu ihrem Vorteil den Aufbau einer Neuen Weltordnung voranzutreiben.

Warum können Verschwörungstheorien eine Gefahr für die Demokratie sein?

Der Grundcharakter von Verschwörungstheorien ist pessimistisch. Sie beeinträchtigen das Vertrauen in den Staat, was zu politischer Apathie oder Radikalisierung führen kann. Die Folge ist, dass sich Menschen vom politischen System abwenden. Das erscheint im ersten Moment überraschend, weil ihre Anhänger mit einem starken Sendungsbewusstsein durchaus oft auf Demonstrationen politisch in Erscheinung treten und ihre Meinung kommunizieren. Dabei handelt es sich zwar um eine Art der politischen Beteiligung von Personen, die an Verschwörungstheorien glauben, aber sie gestaltet sich meist fundamental ablehnend. Verschwörungstheorien polarisieren die Gesellschaft und schüren Extremismus. Feinde der Demokratie bedienen sich ihrer, um Gefühle von Angst und Panik in den Menschen auszulösen.

Verschwörungstheorien kreieren einen Feind, der unser Leben oder unsere Überzeugungen bedroht und einen Verteidigungsreflex auslöst, der zu Diskriminierung und Hassverbrechen führen kann. Extremistische Gewalttaten wie die Attentate von Halle an Jom Kippur 2019 und Christchurch machen deutlich, wie sich Menschen, überzeugt von Verschwörungstheorien, zum Gebrauch von Gewalt berufen fühlen.

Ein großes Problem entsteht dadurch, dass Verschwörungstheorien festgefahrene Weltbilder bei Menschen befördern. Diese lassen sich nur schwer durchbrechen, wenn rationalen Argumenten und faktenbasierten Entscheidungen kein Vertrauen geschenkt wird.

Die COVID-19-Pandemie zeigt exemplarisch, wie sich Verschwörungstheorien nach dem Baukastenprinzip in neuen Kontexten beliebig erweitern und anpassen lassen, da sie sich aus wiederkehrenden Fragmenten und Narrativen zusammensetzen.